Vereinsleben.

Die ordentliche Generalversammlung fand am 5. Juni statt. Jahresbericht und Rechnung 1929 wurden genehmigt, der bisherige Vorstand und der Präsident auf eine neue zweijährige Amtsdauer bestätigt, ebenso für das Jahr 1930 als Rechnungsrevisoren die Herren P. Tschanz und Dr. E. Briner.

Der Vorstand konstituierte sich mit den Herren Dr. A. Jöhr als Präsident, Dr. Franz Meyer als Vizepräsident, J. H. Escher-Lang als Quästor, Dr. W. Wartmann als Schriftführer, und bestätigt die bisherigen Kommissionspräsidenten. Im Lauf des Jahres trat als Vertreter der Vereinigung Zürcher Kunstfreunde an Stelle von Herrn Dr. E. Cramer der I. Vorsitzende der Vereinigung Herr Dr. H. Kurz.

Die Kommissionen blieben ohne grosse Aenderungen in ihrem Bestand erhalten wie im Vorjahr. In die Sammlungskommission wurde neu gewählt Herr Dr. H. Graber, der dem Kunsthaus als Sammler sowie als besonderer Freund und Gönner schon seit Jahren verbunden ist und nun die Möglichkeit zu engerer Mitarbeit fand. Die Unterhaltungskommission verlor in Herrn Direktor C. Vogelsang ein wertvolles Mitglied, das seit 1921 für nicht weniger als zehn Maskenbälle und manches Bächtelismahl seine Erfahrung mit Freude zur Verfügung gestellt und zum Erfolg beigetragen hatte; an seiner Stelle trat in die Kommission Herr Dr. H. Wickihalder.

Die Mitgliederzahl belief sich am 1. Januar auf 2001 Einzelmitglieder und 17 Kollektivmitglieder. Sie ging in Folge von 41 Todesfällen und 137 Austritten, denen nur 43 Neueintritte gegenüberstehen, auf 1866 Einzelmitglieder und 17 Kollektivmitglieder zurück.

Der Kunsthausmaskenball, in den die früheren Maskenfeste sich im Hotel Baur au Lac gewandelt haben, fiel auf die Abende des 22. Februar und 1. März. Er war dem Schlagwort „Surrealismus" unterstellt, liess aber die Möglichkeit zu weitester Interpretierung und toleranter Freiheit gegenüber dem Programm.

Vorträge fanden keine statt. Dafür wurden die Mitglieder verschiedene Male zu Ausstellungseröffnungen geladen und am 20. Februar zum Gedächtnis von Auguste Baud-Bovy durch Herrn S. Righini, am 17. Mai in der Ausstellung Salomon Gessner durch Herrn Dr. Hermann Escher und Dr. Jöhr, am 28. Juni inmitten der Werke der schweizerischen Maler durch Herrn Dr. Jöhr begrüsst.

Am 4. Januar beging der Präsident der Ausstellungskommission, Herr S. Righini seinen sechzigsten Geburtstag. Die Zürcher Kunstgesellschaft weiss, wie sehr sie ihm für die selbstlose Arbeit im Ausstellungswesen des Kunsthauses und seine langjährige, unentwegte Führung der Ausstellungskommission verpflichtet ist. Seine Tätigkeit für die Künstler und die Kunst reicht aber weit über das Wirkungsfeld der Zürcher Kunstgesellschaft und den Umkreis von Zürich hinaus; so erfuhr denn auch eine von seinen Freunden innerhalb der Zürcher Kunstgesellschaft vorbereitete und bestrittene Feier durch Zuzug aus verschiedenen Landesgegenden und die Anteilnahme zahlreicher anderer Instanzen und Interessentenkreise eine Erweiterung vom Intimen ins beinahe Offizielle und vom Zürcherischen ins allgemein Schweizerische.

Der Vorstand nahm Anteil an der Aenderung der Statuten des schweizerischen Kunstvereins. Der Unterstützungskasse für schweizerische bildende Künstler wurden als Anteil an den eigenen Verkaufsprovisionen Fr. 524.30 überwiesen.